



WÄRSDE MA BESSER ZUR
FAHSCHULE STEPHAN
GEGANGEN, WA?

FAHRSCHULE L. STEPHAN

alle Klassen
Heldestraße 229 A - 5000 Köln 90
Tel. 02203 / 6 98 31



LETZTER SCHULTAG

Donnerstag, 20.04.1989, per Fahrrad näherte ich mich auf einem Feldweg dem Maximilian-Kolbe-Gymnasium, die Sonne scheint auf die betonklotzige Lehranstalt und ich stelle mich schon auf einen langen Vormittag ein. Doch halt mal, was sind denn das für Transparente am Tor? Nach intensiverer Betrachtung kann ich mehrmals das Wort "ABI" erkennen und es fällt mir wie Schuppen von den Augen. Die Abiturienten sind nun mit der Schule fertig und feiern ihren letzten Schultag, doch warum heute, der ist doch erst morgen! Ach auch egal, ich freue mich, daß zumindestens die erste Stunde flachfällt und will auch gleich am regen Treiben teilnehmen. Doch bevor ich den Schulhof betreten kann (darf), werde ich mit Sonnenblocker und Schminke standesgemäß hergerichtet. So, nun kann ich endlich sehen, was die Abiturienten sich diesmal für die Lehrer ausgedacht hatten. Die meisten Lehrer (einige waren entwischt oder gar nicht erst erschienen) wurden in ei-

ne improvisierte Zwangsjacke gesteckt. Die Lehrbeauftragten, die recht früh an ihrem Arbeitsplatz erschienen waren, hatten die Qual der Wahl zwischen der aktiven Kettcar- oder der passiven Einkaufswagenfahrt zum Schulhof. Dort stand ein kräfteverschleissender und nervenaufreibender Wettbewerb für die Lehrer an. Der Pädagoge, der in einer Zwangsjacke verpackt, seinen Kollegen im Einkaufswagen um Strohballen herumkurvte, mußte sicherlich einige Kräfte lassen, jedoch sollten wir auch denjenigen, die "nur" im Wagen saßen, ein großes Maß an Respekt zuzollen, da sie ihre Gesundheit ohne weiteres in fremde Hände legten! Zur gleichen Zeit war die Disco im Foyer schon im vollen Gange, wo man sich zwischen Strohballen, bunt bemalten Säulen, zahlreichen Kuchen und bei lauter Musik und dunklen Lichtverhältnissen äußerst wohl fühlen konnte. Zu bemerken sei noch eine kurzhaarige Lateinlehrerin, die meistens am Foyereingang stand und eifrig darauf bedacht war, zahlreichen Schülern von ihrer bunten Schminke noch etwas mit auf den Weg zu geben. Plötzlich wurde das Foyer geräumt und man selber gebeten, auf dem Schulhof einer Show beizuwohnen. Auf einer Plattform war den Lehrern dann die einmalige Chance gegeben, dem Rest der Welt zu beweisen, daß sie zu mehr befähigt sind, als Lehrstoff zu vermitteln. Und wirklich, was einem dort geboten wurde, übertraf sicherlich die Erwartungen vieler. Die Lehrer überraschten mit Handständen oder selbsterdachten Gedichten, andere konnten mit ihrem Repertoire an Volksliedern oder mit elegant hingeleugten Tanzschritten überzeugen. Einige stiegen dagegen auf die Waage und mußten pro Kilogramm einen Preis von 10 Pf entrichten, ein sicher vertretbarer Preis. Doch die Feier war ja noch nicht zu Ende, denn es stand noch die festvolle Enthüllung des Vermächtnisses der Abiturienten aus. Am Oberstufenschulhof hielt dann Herr Dr. Welz noch eine Rede, viele Leute grübeln wohl immer noch über die Botschaft derselben, ehe das Bettlaken endlich fiel und ein mit Blumen besetztes Klo zu Vorschein kam. Nachdem der ersehnte Satz vom Direx: "Der Unterricht fällt heute aus!" gefallen war, war ein erleichtertes Seufzen zu vernehmen und es wurde noch eifrig weitergefeiert, ehe dann auch diese Abifeier mit Baguette und Gulaschsuppe fröhlich ausklang.

Ich meine, daß es auch dieses Jahr eine äußerst gelungene Abifeier war, besonders auch deswegen, weil die Lehrer diesmal mehr über sich ergehen lassen mußten, als die Jahre davor. Auch wenn es keine Hauptattraktion wie einen elektrischen Bullen gab, gab es doch nie Langeweile, vielleicht war diese Abifeier ja ein guter Ansporn für folgende, wo es hoffentlich wieder eine freie Kuchentheke geben wird!!!!!!!!!!!!